

Gottesdienst zu Zuhören zu Pfingsten 2021

Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

Wochenspruch aus dem Buch des Propheten Sacharja 4, 6

(1) Musik zum Ankommen: Set a fire

Eingangsvotum & Begrüßung

(2) Lied: Groß ist unser Gott

(3) Psalm 118 & Eingangsgebet

(4) Lied: Keinen Tag soll es geben

Lesung: 1. Mose 11, 1-9

(5) Glaubensbekenntnis

Lesung: Apostelgeschichte 2, 1-21

Predigt: Verwirrung und Entwirrung in (un)begrenzten Möglichkeiten

(6) Lied: Du bist Heimat

Bekanntmachungen & Abkündigungen

Dank- & Fürbittengebet & Vaterunser

(7) Lied: Der Herr segne dich, behüte dich

Segen

(8) Musik zum Ausklang: Näher zu dir

(1) Set a fire (*Will Reagan*)

No place I would rather be than here in Your love, here in Your love.
So set a fire down in my soul that I can't contain, that I can't control.
I want more of You, God!

Kein Ort, an dem ich lieber wär als hier in deiner Liebe.
Setze Feuer in meine Seele, das ich nicht halten
und nicht kontrollieren kann. Ich will mehr von dir, Gott!

(2) Groß ist unser Gott (*Lothar Kosse*)

Groß ist unser Gott, Herr der Ewigkeit.

Er allein regiert über Raum und Zeit.

Souverän herrscht er, Schöpfer dieser Welt,

der in seiner Hand unser Schicksal hält.

Sein Wort gilt für alle Zeit. Sein Reich kommt in Ewigkeit.

Wir steh'n staunend, Herr, vor dir, unser Vater.

(3) Psalm 118, 24-29

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat.

Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn!

Ach, HERR, bring doch die Rettung!

Ach, HERR, bring alles zum guten Ende!

Gesegnet sei, wer im Namen des HERRN kommt!

Vom Haus des HERRN her segnen wir euch.

Gott ist der HERR! Sein Licht soll für uns leuchten.

Schmückt den Festzug mit grünen Zweigen –

bis zu den Hörnern des Altars.

Du bist mein Gott! Ich danke dir! Mein Gott, ich will dich hoch loben!

Dankt dem HERRN! Denn er ist gut.

Für immer bleibt seine Güte bestehen.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

(4) Keinen Tag soll es geben (Uwe Seidel und Thomas Quast)

1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
niemand ist da, der mir die Hände reicht.
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
niemand ist da, der mit mir Wege geht.

Refrain: Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß
und stärke uns're Liebe.

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. /
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt. /

Refrain: Und der Friede Gottes ...

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. /
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mir das Leben schenkt. /

Refrain: Und der Friede Gottes

(5) Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott, als wir denken;
dass du dich niemals festschreiben lässt in eine Gestalt, in ein Bild.

Ich glaube an dich, heilige Kraft,
die Mutter und Vater für uns ist in Weisheit und Güte;
und dass uns Leiden und Not nicht trennen von dir;
ich glaube, dass du Erde und Himmel erschaffen hast,
das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen,
und dass du weiter Leben schenkst auch wenn wir es nicht sehen;
ich glaube an Jesus von Nazareth, den Menschen deiner Liebe,
der aus dir und in dir lebte und lebt, deinen Sohn, unsern Bruder;
Maria hat ihn, innig vereint mit dir, geboren;
in Liebe und Treue zu dir und zu uns Menschen
ist er am Kreuz gestorben; er wurde begraben;
du hast ihn aus dem Tode geweckt
in unvergängliches Leben mit dir;
ich glaube an den Heiligen Geist, die Schöpferin Liebe;
ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen
verwandeln und heiligen willst,
dass du unsre offenen Herzen erwartest,
damit die Erde bewohnbar bleibt;
ich glaube an die Gemeinschaft aller,
die dich unter vielen Namen suchen; denn du bist göttliche Fülle,
du willst uns heilen und sammeln;
ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst als vielfältige Kinder,
ob arm oder reich;
ich glaube, dass du die Schulden vergibst,
die Sünde heimatlos machst im Leben;
ich glaube, dass du uns durch den Tunnel des Todes
in Leben und Freude rufst - für immer. Amen.

*Christa Peikert-Flaspöhler, in: Du träumst in mir, mein Gott. Frauen beten. Lahn-Verlag
2000. S. 81 [Überarbeitung Ulrike Auga 2020]*

(6) Du bist Heimat (Daniela May und Mitch Schlüter)

1. Du bist mir näher, als ich glaub. Du kennst mein Leben ganz genau.

Du kennst die Schritte, die ich morgen geh.

Du liebst mich so viel mehr, als ich versteh.

Refrain: Du bist Heimat. Ich streck mich nach dir aus,

wo ich sein darf, bei dir bin ich zuhaus.

Meine Heimat, es zieht mich zu dir hin,

weil ich weiß, dass ich bei dir in guten Händen bin.

Du bist Heimat. Ich streck mich nach dir aus,

wo ich sein darf, bei dir bin ich zuhaus.

Meine Heimat, es zieht mich zu dir hin,

weil ich weiß, dass ich bei dir, ich weiß, dass ich bei dir,

ja ich weiß, dass ich bei dir,

ja ich weiß, dass ich bei dir, mein Gott, in guten Händen bin.

2. Du willst mein Leben mit mir teiln. Alle Masken dürfen falln.

Ich lasse los, du meinst es gut mit mir.

Was ich auch suche, finde ich bei dir.

Refrain: Du bist Heimat. ...

Die heutige **Klingelbeutelkollekte** ist bestimmt für den Förderverein Christliches Hospiz Bergisch Land.

Die **Kollekte am Ausgang** ist bestimmt für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“: Sie setzt Zeichen für ein soziales und friedliches Europa. Kirchliche und diakonische Initiativen engagieren sich seit Jahren für das gegenseitige Verstehen in Europa. Sie unterstützen soziale Projekte für arme Menschen, Menschen mit Behinderung und Minderheiten in Ost- und Mitteleuropa. Sie fördern aber auch Begegnungen und den Dialog über Grenzen hinweg. Einige Beispiele sind Versöhnungsprojekte mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Ethnien, Generationen übergreifende Sozialprojekte oder Bildungsangebote für benachteiligte Volksgruppen. Friedliches Zusammenleben wird so im Kleinen geübt.

(7) Der Herr segne dich, behüte dich (Martin Pepper)

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich,

lasse sein Angesicht leuchten über dir und der Herr sei dir gnädig!

Er erhebe sein Angesicht über dich

und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.

1. Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst, sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.

Ob du in das Tal hinab gehst oder Berge vor dir stehst,

mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehn!

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich, ...

2. Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht, sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest noch verheißungsvoll bestehn, oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehn.

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich, ...

(8) Näher zu dir (Lothar Kosse)

Man sagt, du wohnst auf hohen Bergen.

Man sagt, du thronst weit überm Meer.

Man sucht nach dir dort bei den Sternen.

Doch du wohnst nicht weg von hier.

Wir ziehn zu dir auf vielen Straßen aus Nord und Süd, Ost und West.

Es ist nicht weit zu deinen Kammern, weil du dich von uns finden lässt.

Näher, näher zu dir, näher mein Gott zu dir. **(2x)**

Von vorn und von hinten fest umschlossen,

hast du die Hand auf mich gelegt,

das Öl der Heilung ausgegossen und Ewigkeit ins Herz gesät.

Du hast die Augen eines Vaters.

Die Sehnsucht lässt mich nicht mehr gehen.

Wie könnt ich jemals von dir lassen und dein Gesicht nicht vor mir sehn.

Näher, näher zu dir, näher mein Gott zu dir. **(2x)**